

MONATSINFO

Mai/Juni 2017

Bürgerinitiative

Bürger gegen Flomborner Strahlenmast e.V.



Die „Tagesschau“ berichtete

Am 21. April ging die Meldung um die Welt: Ein italienisches Gericht spricht einem Arbeiter **Schadenersatz** zu, weil sein **Hirntumor** zweifellos auf die vielen dienstlichen Handy-Telefonate zurückzuführen ist.

Soll man also nicht mehr mit dem Handy telefonieren? – Nein, aber es kommt auf die Dosis an. Wenn man's nicht braucht: ausmachen.

Und was heißt das für andere Strahlungen? Man sollte sich so wenig wie möglich Strahlung aussetzen (W-Lan, ec.)

Und was heißt das für Funkmasten die rund um die Uhr strahlen? – Sie sollten raus aus der Ortslage, damit Anwohnern nicht das passiert, was dem italienischen Arbeitnehmer passiert ist.

So weist eine Meldung aus der „Tagesschau“ auf genau die Probleme hin, die auch die Flomborner BI bewegen. Deshalb wird sie weiter alle Möglichkeiten nutzen dafür zu sorgen, dass die 24-Stunden-Strahlendusche aus dem Ort verbannt wird.

Weil sie nicht warten will, bis auch der letzte Politiker verstanden hat, dass Strahlen in Überdosis nicht gut für den Menschen sind. Denn dann werden sich viele dafür feiern lassen, dass sie – viel zu spät – das machen, was die BI heute fordert.

Die BI trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat um 19.30h im evangelischen Pfarrsaal Flomborn.

V.i.S.d.P. BI gegen den Flomborner Strahlenmast U. Weber www.funkmast-flomborn.de